

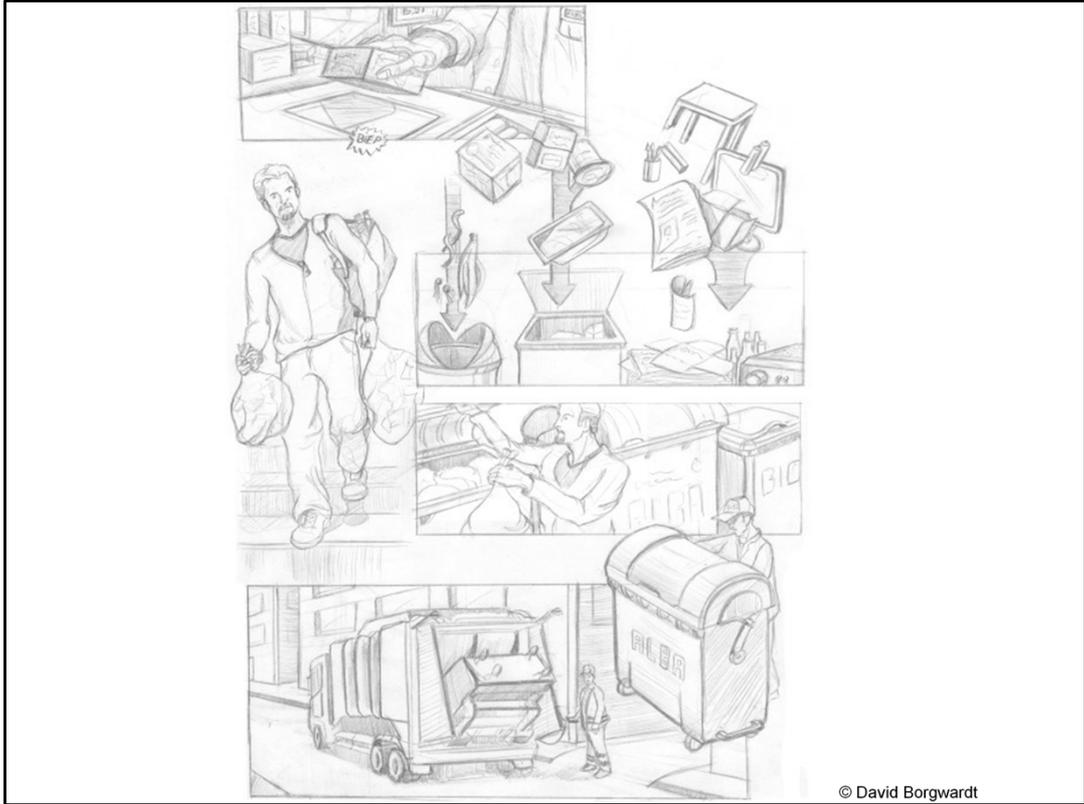
Dana Giesecke



Menschengemachte Rohstofflager: Geschichten von einem anderen Umgang mit Material.



„Der Konsumismus ist eine Ökonomie des Überschusses und des Abfalls“ (Zygmunt Baumann)





MÜLLARBEIT



MÜLLSORTEN



MÜLLANSAUGSYSTEM HELSINKI

REDUCE, REUSE, RECYCLE
(WAHRNEHMEN & NACHDENKEN)



INSTANDHALTEN, RENOVIEREN, ERNEUERN,
WIEDERHERSTELLEN, UMFORMULIEREN,
AUFWERTEN, REDESIGNEN, TRANSFORMIEREN,
WEITERSTRICKEN, UMWANDELN, UMWIDMEN,
UMFUNKTIONIEREN, VERHALTEN ÄNDERN,
NUTZUNG FLEXIBILISIEREN, BESSER GEBRAUCHEN,
MATERIALRECYCLING

OPTIONAL

INSTANDHALTEN, RENOVIEREN, ERNEuern, WIEDERHERSTELLEN

IM BILD: R.U.S.Z. (Wien)



GESCHICHTEN DES GELINGENS

IM GROSSEN STIL:

RECYCLINGBÖRSE! (HERFORD)
BAN/RETOURMÖBEL (STIEIERMARK)
REVITAL (OBERÖSTERREICH)
BAUTEILBÖRSEN (z.B. LUCKENWALDE)
CAPBAUMARKT (WITTEN)

IM KLEINEN:

SCHUSTER ÖMER UZUNÖNER (BERLIN)
ONKEL PHILLIPS SPIELZEUGWERKSTATT (BERLIN)

FÜR ELEKTROSCHROTT:

AfB SOCIAL & GREEN IT (ESSEN)
REPAIRCAFÉS (ÜBERALL)

**UMFORMULIEREN, AUFWERTEN,
REDESIGNEN, TRANSFORMIEREN,
WEITERSTRICKEN, UMWANDELN,
UMWIDMEN, UMFUNKTIONIEREN**

IM BILD: JACK IN THE BOX (KÖLN)



GESCHICHTEN DES GELINGENS

DIES & DAS:

DIE LÜCKE (EINST: WEIMAR)
TRASH DESIGN MANUFAKTUR (WIEN)
REDITUM (KÖLN)
FREITAG (ZÜRICH)
SAMSTAGRAD (MÜNCHEN)
ETSY LABS (ÜBERALL)

TEXTILIEN:

SCHMIDTTAKAHASCHI (BERLIN)
UPCYCLING FASHION STORE (BERLIN)
BIS ES MIR VOM LEIBE FÄLLT (BERLIN)

VERHALTEN ÄNDERN, NUTZUNG FLEXIBILISIEREN, BESSER GEBRAUCHEN

IM BILD: HANSEATISCHE MATERIALVERWALTUNG (HAMBURG)



GESCHICHTEN DES GELINGEN

*LEILA (BERLIN)

VEIST (BERLIN)

ENTRÜMLERIN MIT TAUSCHMOBIL (BERLIN)

VERSCHENKEMARKT (OLDENBURG)

MURKS, NEIN DANKE (BERLIN)

ZWISCHENZEITZENTRALE (BREMEN)

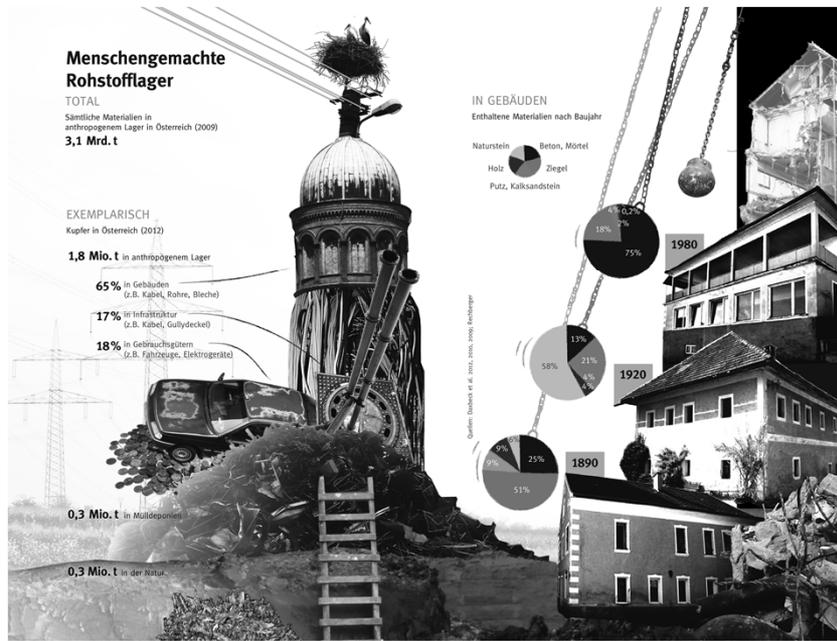
MATERIALRECYCLING

IM BILD: ADAMEC Recycling (FÜRTH)



GESCHICHTEN DES GELINGEN
GRÜNSCHNITT (ZELL)
NEPTUTHERM (KARLSRUHE)
KORKEN FÜR KORK (KEHL KORK)

URBAN MINING, LANDFILL MINING



OPTIONAL

MATERIAL- UND NUTZUNGSKREISLÄUFE

(BURG)

Kreislauf

DER MILK TUMBLER

Experiment eines regionalen und geschlossenen Verpackungszyklus

1 Herstellen
Milchbasierter Kunststoff PLA wird synthetisiert, daraus Milk Tumbler gegossen.

2 Befüllen
Milch wird pasteurisiert und in Tumbler gefüllt.

3 Voll
Lieferanten bestücken Automaten. Selbstaholierer oder Lastenradkuriere bringen viele Tumbler an Trinkorte.

4 Leeren
Abholer*innen oder Kuriere geben leere Tumbler zurück, erhalten Pfandgeld.

Einschmelzen
PLA-Schnipsel werden zu Grundstoff für neue Tumbler.

Schreddern
Automat zerhackt leere Tumbler, um Transportaufwand zu minimieren. Lieferanten nehmen PLA-Schnipsel mit.

MOLKREI
MILCH
MILK TUMBLER
TRINKORT
AUTOMAT

→ Geschichte des Geirings S. XX

Der Milk Tumbler ist ein Gefäß, für einen Liter Frischmilch sowie der Versuch eines regionalen, ressourcensparenden Vertriebssystems. Landwirt*innen können Milch zu geringen Vertriebskosten und ohne Homogenisierung an den Markt bringen.

*Der Bestand an PLA hat keine Transparenz über die final Carbon aus welcher der Tumbler noch 100% bestehen werden kann, so dass sich die Herstellung optimieren lassen muss. Was dies ohne Katastrophen geschieht, sind die Unternehmen, die die Zukunft eines so wichtigen, nachhaltigen Materials bewahren.

OPTIONAL

VERMEIDUNG

IM BILD: Supermarkt „Original unverpackt“ (Berlin)





www.futurzwei.org

